



VERANSTALTUNGSREIHE 2022

Black Lives Matter – Schwarze Leben zählen

Postkolonialistische Perspektiven entwickeln

In dieser Veranstaltungsreihe geht es um Spurensuche und gesellschaftliche Veränderungen. Der Kolonialismus hat Spuren hinterlassen, die bis heute nachwirken, sei es in weltwirtschaftlichen Beziehungen, im Zusammenleben in unserer Gesellschaft oder in der Kirche. Nur wenn diese Verflechtungen erkannt werden, kann sich etwas ändern. Dies beinhaltet einen selbstkritischen Blick darauf, wie Frauen und Kirche am Kolonialismus beteiligt waren und auch heute noch rassistische Strukturen unterstützen. Das Ziel dieser Auseinandersetzung ist die Umverteilung von Macht und Privilegien. Dafür müssen die Stimmen von BIPOC (Black Indigenous and People of Color) gehört werden.

Inhaltliche Expertise und gestalterische Leitung

Pastorin Joy Devakani Hoppe, Ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, Pastorin Daniela Konradi, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael Hamburg-Bergedorf, Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche, Pastorin Dr. Michaela Will, Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ansprechpartnerin für Fragen

Irene Pabst, Tel. 040 30620-1360, Mobil 0151-73062468, irene.pabst@frauenwerk.nordkirche.de

Veranstalterin

Frauenwerk der Nordkirche

Unterstützt von

Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Freitag, 29. April, 17 – 20 Uhr, und Samstag, 30. April, 10 – 13 Uhr

Rassismus ... und was habe ich damit zu tun?

Workshop für weiße Menschen

Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit, mit der eigenen Verwicklung in rassistische Systeme und Denkweisen in Kontakt zu kommen. Gemeinsam wird im Laufe des Seminars über erste Schritte heraus aus rassistischen (auch den eigenen) Systemen nachgedacht. Es werden insbesondere die Verbindungen zwischen Rassismus und Sexismus in den Blick genommen.

Trainerinnen Pastorin Daniela Konrادی, Pastorin Joy Devakani Hoppe,

Ort Afrotopia, Biedermannplatz 19, Hamburg-Barmbek

Kosten 25 €, Ermäßigung möglich, max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldung bis 24. April

Mittwoch, 15. Juni, 18 – 21 Uhr

Was ist Postkolonialismus?

Die Referentin gibt eine Einführung in die geschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des Rassekonstrukts und die Beteiligung von Kirche daran. Sie zeigt Denkweisen, die bis heute nachwirken und tief in den Köpfen, Kirchen und Strukturen verankert sind. Es muss ein weitreichendes Umdenken erfolgen. Eine Auseinandersetzung mit postkolonialistischen Denkansätzen ist hierfür notwendig. Ziel ist, eine Kirche zu gestalten, in der alle Menschen gleichermaßen respektiert sind, gehört werden und Teil haben.

Referentin Sarah Vecera, Bildungs Koordinatorin Globales Lernen, Vereinte Evangelische Mission, Wuppertal

Ort Zoom-Videokonferenz

Mittwoch, 7. September, 18 – 21 Uhr

Unsichtbare Geschichten

– Widerstand von Kolonisierten

An vielen Orten gab es Widerstand von Frauen gegenüber der gewaltsamen Kolonisierung durch weiße Europäer*innen. Ein Beispiel ist der indische Aufstand von 1857, bei dem die Prinzessin Lakshmi Bai, Rani von Jhansi, eine bedeutende Rolle einnahm. Aber auch Dalitfrauen leisteten Widerstand. Die Geschichten dieser Frauen werden mit Filmbeispielen vorgestellt, um im Anschluss ins Gespräch darüber zu kommen.

Referentin Pastorin Joy Devakani Hoppe, Ökumenische Arbeitsstelle Weitblick, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Ort Zoom-Videokonferenz

Mittwoch, 5. Oktober, 18 – 21 Uhr

Beteiligung deutscher weißer Frauen am Kolonialismus

In der Zeitspanne zwischen 1884 bis 1914/1919 besaß das Deutsche Kaiserreich zahlreiche Kolonien. Zur Beherrschung des riesigen Gebietes wurden nicht nur männliche Siedler angeworben, sondern auch explizit weiße Frauen, die das „koloniale Projekt“ sowohl durch ihre Arbeitskraft als auch durch ihre Gebärfähigkeit unterstützen sollten. Im Vortrag werden zwei der zentralen Akteure bei der Anwerbung und Entsendung dieser Frauen im Fokus stehen: die Deutsche Kolonialgesellschaft sowie der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Referentin Catherine Wessing, Doktorandin an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltgesellschaft, Universität Bielefeld

Ort Zoom-Videokonferenz

Mittwoch, 23. November, 18 – 21 Uhr

Rassismuskritische Theologie

– Chancen und Herausforderungen

Weil alle Menschen als Ebenbilder Gottes geschaffen wurden, ist Rassismus in theologischer Perspektive Sünde. Gleichzeitig sind Theologie und Kirche Räume, in denen Machtverhältnisse und Ideologien der Ungleichheit reproduziert werden. Im deutschsprachigen Raum hat sich eine rassismuskritische Theologie bisher nicht etabliert. Der Vortrag möchte Impulse der Rassismuskritik für die Theologie fruchtbar machen und zur Reflexion anregen, wie Kirche ein „safer space“ für von Rassismus betroffene Menschen sein kann.

Referentin Nathalie Eleyth, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum

Ort Zoom-Videokonferenz

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Die Reihe mündet 2023 in eine Veranstaltung zu „Dekolonialisierung von Kirche – konkrete Projekte“.

Die Online-Veranstaltungen sind kostenfrei.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen

www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen